

Gustav Ernst
Franz und Maria
Stück in 15 Bildern

FRANZ *mit einem Glas Bier in der Hand, ironisch*
Ist das noch frei neben Ihnen, Gnädigste?

MARIA Ja. Warum?

Verwandlung

FRANZ Küß mich. *Er reißt ihr die Hose herunter.*

MARIA *lachend* Kannst du überhaupt eine Familie ernähren?

Verwandlung

MARIA Hast du die Ringe mit?

FRANZ Scheiße, die hab ich vergessen.

Sie haut ihm mit dem Blumenstrauß eine herunter.
Lachend zieht er die Ringe aus der Tasche.

Verwandlung

MARIA *mit Kinderwagen* Den Glasschrank hätt ich gern. Der tät so schön ins Eck passen.

FRANZ Was, wo mein Werkzeugkastl hinkommt?

Verwandlung

FRANZ *zieht sich die Hose herauf* Wieder was erledigt.

MARIA Darf ich jetzt weiterkochen?

Verwandlung

MARIA *schreit* Schau auf dich! Schau auf dich!

FRANZ *betrunken* Reiz mich ja nicht, du! Reiz mich ja nicht!

Verwandlung

FRANZ Bin ich froh, daß der Bub endlich auszieht, diese Rotzpippen die!

MARIA *weinend* An mich denkt dabei niemand, was?

Verwandlung

MARIA *drischt mit einem Wäschestück auf Franz ein*
Meine ganze Jugend hab ich dir geopfert, du Hund, meine ganze Jugend!

FRANZ Ich hab doch eh nur gepudert mit ihr, was willst denn?

Verwandlung

FRANZ Und wenn ich in Pension geh und die Abfindung krieg, fahren wir nach Ägypten, okay?

MARIA Mein Wunsch war immer — Ferner Osten...

Verwandlung

MARIA *weinend* Was nur mit dem Bub los ist...

FRANZ Dein Sohn! Hab ich dirs nicht immer gesagt?
Hab ich dirs nicht immer gesagt?

Verwandlung

FRANZ Ich glaub, ich hab Zucker.

MARIA Was? Jetzt? Wo wir in die Rente kommen?
Na, wirklich nicht!

Verwandlung

MARIA Ich kann dir nicht zuschauen dabei, wie du
dir das immer hineinspritzt.

FRANZ Willst, daß ich abkratz, was? Willst die ganze
Renten allein verputzen, was? Wart schon ein ande-
rer drauf, was?

Verwandlung

FRANZ Schau, nächste Woche bin ich wieder her-
außen. Dann fahren wir nach Ägypten, okay? Oder
in den Fernen Osten.

MARIA Wenn ich nur wüßt, wo der Bub ist.

Verwandlung

MARIA *telephoniert* Dabei hat er immer geglaubt, er
stirbt an Krebs, der Franz. So kann man sich täuschen
im Leben.

Verwandlung

MARIA *im Gitterbett* Warts nur, wenn mein Sohn
kommt! Warts nur! Mich da so liegen lassen! Warts
nur!

Vorhang

Horst Wolf Müller
Fragebogen

Ein Interviewer und Karl Valentin

- I Herr Valentin, Sie haben sich bereit erklärt, den Fragebogen des FAZ-Magazins auszufüllen.
- V Ich? Soll einen Fragebogen...? Nie wieder.
- I Herr Valentin, es handelt sich dabei lediglich um ein Spiel.
- V Ich hasse Spiele. Am schlimmsten ist für mich Flohhupf. Und Rommé. Rommé ist für mich das mit Abstand zweitschlimmste Spiel. Vielleicht sogar das drittschlimmste!
- I Herr Valentin, dieses Spiel ist ein Spiel auf sehr hohem Niveau, das alle Prominenten mitspielen, sogar Nobelpreisträger. Es gab da noch nie einen Spielverderber... Wollen Sie der erste sein?
- V Jawohl. Einmal im Leben der erste zu sein: ein hohes Ziel.
- I Aha. Gut. Und das vollkommene irdische Glück, worin sehen Sie das?
- V Im Fernsehen sieht mans öfter.
- I Ihre Lieblingsgestalten in der Geschichte?
- V Meine Lieblinge? Sind im Zoo. Pinguine. Eventuell auch noch Mantelpaviane. Gelegentlich.
- I Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?
- V Eigenschaften? Ich? Da täuschen Sie sich. Ich schätze nur Leistungen. Mein Nachbar, der Wurlmoser, hat sich in den letzten Jahren einen Brennholzvorrat von circa dreieinhalb Ster geschaffen. Die nennenswerte Leistung schlankhin.

- I Ihre Lieblingsbeschäftigung?
- V Das hätten Sie mich vor zehn Jahren fragen dürfen. Heut ist es eine Unver- eine Verun- eine Glimpfung, wie sie ihresgleichen spottet.
- I Ihr größter Fehler?
- V Das große P. Das schreib ich entweder weich. Oder klein.
- I Was möchten Sie sein?
- V Eigentümer.
- I Ihre Lieblingsfarbe?
- V Wald.
- I Wie bitte?
- V Wald.
- I Aber wald ist doch keine Farbe.
- V Und ob. Ich hab mir aus einem Militärkatalog einen Kampfanorak schicken lassen, Farbe wald.
- I Was verabscheuen Sie am meisten?
- V Wenn mir der Quarkstrudel unten anbrennt und oben nicht braun wird.
- I Welche militärischen Leistungen bewundern Sie am meisten?
- V Sind Sie vielleicht ein Spitzel vom Verfassungs-Ding? Das hab i mir denkt.
- I Keine Sorge, Herr Valentin! Wie möchten Sie sterben?
- V Sehts es! Sehts es!
- Er ergreift die Flucht.*
- I Laufen Sie doch nicht weg, Herr Valentin!
- V Lebend bringt ihr mich nicht in eure Kartei, ihr Bundeskriminaler, und wie ich sterb, das ist meine Sach, die geht niemand was an. Das entzieht sich Ihrer Beurteilung genau so wie sich meine Geburt jeder Beurteilung entzieht! Und immer schon entzogen hat!

- Er sperrt sich ein.*
- I Herr Valentin: Ihr Motto?
- V *von drinnen, dumpf* Sie können mich alle kreuzweis... Sie und Ihre Hintermänner, reihenweis... gratis!